

Presseerklärung vom 08.05.2011

Deutschland ist erneuerbar: Greenpeace stellt Plan für die Energiewende vor

Infoabend am 12.05.11 im Greenpeace-Büro

Wuppertal, 08.05.2011 – Am Donnerstag, den 12.05.2011 um 19.15 Uhr stellt Greenpeace Wuppertal im Büro am Döppersberg 20, 42103 Wuppertal, den Plan für die Energiewende vor. Greenpeace hat eine kraftwerks- und jahresgenaue Berechnung vorgelegt, wie die Energiewende in Deutschland gelingen kann. Ein Atomausstieg ist ohne Einschränkungen beim Klimaschutz und ohne Stromimporte bis 2015 möglich. Das letzte große Kohlekraftwerk kann 2030 vom Netz gehen, das letzte fossile Gaskraftwerk 2050. In 40 Jahren ist eine Vollversorgung mit erneuerbaren Energien möglich. Geschätzter volkswirtschaftlicher Nutzen: 300 Milliarden Euro. Der Infoabend bietet auch Möglichkeiten, direkt aktiv zu werden: Greenpeace sucht Menschen, die als "Botschafter für die Energiewende" in ihrem persönlichen Umfeld überzeugen und Unterschriften sammeln wollen.

„In diesem Sommer stellt Deutschland die Weichen: Bleibt es bei einer Energiepolitik aus dem letzten Jahrhundert, die für Jahrzehnte auf nicht beherrschbare Atomkraft und klimaschädliche Kohlekraft setzt, oder schafft das Land die Energiewende hin zu 100% erneuerbaren Energien in den nächsten 40 Jahren“, so Georg Weber von Greenpeace Wuppertal. „Eine solche Energiewende bedeutet einen Innovationsschub, von dem Umwelt und Wirtschaft gleichermaßen profitieren. Verlierer sind allerdings die vier großen Atomkonzerne, die noch im letzten Jahr ihre Interessen mithilfe der Bundesregierung gesetzlich durchsetzen.“

Dezentrale Energieversorger, wie die Wuppertaler Stadtwerke, können dagegen Gewinner der Energiewende sein, wenn sie jetzt ihre Strategie ändern und auf erneuerbare Energien setzen. Mit 5 bis 7 % Atomstromanteil und dem Neubau des klimaschädlichen Kohlekraftwerks Wilhelmshaven setzen die WSW bislang auf den falschen Weg. Greenpeace Wuppertal fordert deshalb von den WSW, einen klaren Plan zu entwickeln, bis wann welcher Anteil des Stroms erneuerbar erzeugt werden soll und wie die Stadtwerke das Ziel von 100% Strom aus erneuerbaren Energien bis spätestens 2050 erreichen.

"Deutschland ist erneuerbar. Jetzt können die Weichen für eine zukunftsfähige Energiewende gestellt werden – eine Chance für Umwelt und Wirtschaft. Die Erneuerbaren bieten neben Klimaschutz und Abschaltung des atomaren Risikos auch Arbeitsplätze und Exportchancen. Schon heute gibt es dort mehr als 350.000 Arbeitsplätze", so Weber weiter.

Achtung Redaktionen:

Den "Plan" erhalten Sie unter www.greenpeace.de/wuppertal

Spendenkonto
Postbank, KTO: 2 061 206, BLZ: 200 100 20
Greenpeace ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt. Spenden sind steuerabzugsfähig.

GREENPEACE
Wuppertal

Greenpeace Wuppertal T 0202.44 17 80
wuppertal@greenpeace.de, www.greenpeace.de/wuppertal
Döppersberg 20, 42103 Wuppertal
Greenpeace e.V., Große Elbstraße 39, 22767 Hamburg, T 040.3.06 18-0, F 040.3.06 18-100, mail@greenpeace.de, www.greenpeace.de